

Magistern, Doctoren und Studenten nach Leipzig zog und dadurch die Gründung der Universität veranlaßte. Noch sind beim Dome zu bemerken: der höckerige Thurm: eine 60 Fuß hohe Spitzsäule mit durchbrochener Arbeit, Fenster mit alter Glasmalerei und einige Gemälde von Albrecht Dürer und Lucas Cranach. Die im J. 1543 vom Kurfürsten Moriz gegründete Fürstenschule, die Erzieherin Gellerts, Lessings, Rabeners und vieler anderer berühmter Männer, befindet sich in dem ehemaligen, 1205 von Dietrich II. gestifteten Kloster zu St. Afra. Die Zahl der Alumnen ist auf 120 festgesetzt. Die von August II. durch den Porzellanerfinder Böttger 1710 gegründete Porzellanmanufaktur, deren Besuch jedem Fremden gestattet ist, hat ihre Locale in der zweifach über, dreifach unter der Erde gewölbten Albrechtsburg. Die Umgebungen Meißen's sind, wie schon ein Blick von fern zeigt, höchst reizend.

Der östliche Einschnitt des Tunnels, den wir jetzt passiren, ist ungefähr eine Viertelstunde lang. Rechts über seiner Böschung liegt das Dorf Oberau mit einem alterthümlichen Schlosse und geschmackvoll angelegtem Park. Hier verlebte Gellert in der Miltiz'schen Familie viele glückliche Tage, und noch erhalten dort seine Lieblingsplätze: Gellertsruhe und Gellertsbrunnen sein Andenken. Rechts von der Bahn zeigt sich jetzt das Dorf Gröbern, dessen Kirchhofslinde einen Umfang von 14 Fuß hat; weiterhin Niederau, nach Verlauf weniger Minuten links Weinböhlä, an dem wir ganz nahe vorüberreiten. Kurz vor Coswig, als dem nächsten Dorfe, wird die von Meißen nach Dresden führende Chaussee von der Eisenbahn